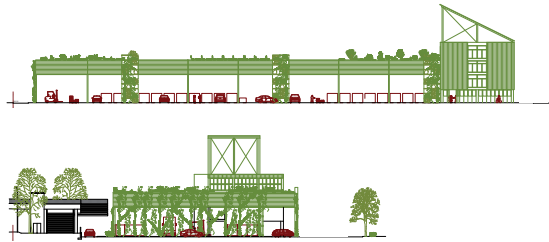


Umgebungsplan Dachaufsicht



Seitenansichten

Recyclingzentrum Juch-Areal, Zürich- Altstetten

Das Areal ist heute eine meist kiesige Fläche mit Spontanbewuchs. Dies wird genutzt, um den zukünftigen Anforderungen an den Lebensraum der Mauereidechse zum leitenden Prinzip der Vegetationsflächen zu machen. Der vorhandene Zaun mit dem umgebenden Bewuchs wird belassen, geflickt und ergänzt. Mit den heute vor Ort vorhandenen kiesigen Materialien soll die verbleibenden, kiesig gehaltenen Freiflächen erstellt werden. Wildwuchs ist hier erwünscht. Das Wäldchen mit Unterwuchs entlang der Bernerstrasse wird erhalten und südseitig des neuen Fussweges mit standortheimischen Bäumen

ergänzt. Mit Hilfe des Schwammstadt-Prinzips wird den neuen Bäumen unter der Fundation der Wege grossräumig Wurzelraum geschaffen. Das Dachwasser speist diesen. Die Dächer ermöglichen Lebensraum für ein breites ökologisches Spektrum. Zufall und Sukzession sind Teil des Gestaltungsprinzips. Zweiseitig wird die Halle mit Drähten bestpannt und ein vegetabler und transparenter Raumteiler eingefügt. Viele verschiedene Schlinger wie Waldrebe, Bergwaldrebe oder Pfeiffenwinde wachsen hier hoch. Betonwände und -böden sowie Betonpflasterungen wurden als Beläge wiederverwendet.

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

3.Preis

Auftraggeberschaft

Amt für Hochbauten

Stadt Zürich

Zeitraum

2022

Architektur

ARGE Studio Burkhardt

Lucas Michael Architektur



Umgebungsplan Erdgeschoss



Referenz Dachbegrünung



Referenz Begrünung Raumteiler